



ballett dortmund
Projekt **schoolmotions**

Künstlerische Gesamtleitung	Xin Peng Wang
Künstlerische Leitung und Organisation der Schüler-Tanzworkshops	Mark Hoskins
Projektorganisation	Heinz-Jürgen Fey

Der fächerübergreifende Ansatz des Tanzprojektes **schoolmotions** ist ein wichtiger Erfolgsfaktor

Vorbemerkung

Warum könnte es für eine Schule interessant sein, sich am Projekt **schoolmotions** zu beteiligen, welche Nutzen hätte sie davon?

schoolmotions

erweitert das Lernangebot der Schule mit einem Projekt, das die Schüler nicht nur vor *motorische*, sondern aufgrund des fächerübergreifenden Ansatzes, auch vor *mentale* Herausforderungen stellt und ihnen damit die Möglichkeit bietet, neue Erfahrungen zu sammeln und Persönlichkeitsmerkmale zu entwickeln

und steigert damit ihre Attraktivität der Schule gegenüber Schülern und Eltern.

schoolmotions erfordert

Engagement und Leidenschaft von Lehrkräften und Schülern

in mindesten zwei Fächern (*alls darüber hinausgehende ist optional*):

Sport/Tanz

Ein vorgegebenes Thema aus **Wangs** Choreografie **The last future** soll nach den Vorstellungen der Schüler – unterstützt von einem Tanzpädagogen - in Bewegung, in Tanz umgesetzt werden. Dazu kann die ganze Bandbreite tänzerischer Ausdrucksformen verwendet werden, vom *Break-dance* bis zum *modernen Ballett*. Ziel ist ein **gemeinsamer Auftritt** mit dem **ballett dortmund** in einer Ballettaufführung **The last future** im Opernhaus (**Achtung! Neuer Termin: 20. Juni 2010**).

Deutsch

In einem *Journalismusprojekt* sollen Beiträge für das **schoolmotions**-Blog der Internetplattform erarbeitet werden, die auch der Lokalpresse zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese Texte sollen sich nicht nur auf das aktuelle Geschehen der Tanzworkshops sondern auf das *gesamte* Projekt - an Schule und Theater - mit seinen vielfältigen Facetten beziehen.



ballett dortmund

Projekt **schoolmotions**

schoolmotions kann als zusätzliches Projekt, bzw. Arbeitsgruppe, oder als Bestandteil des jeweils aktuellen Fach-Curriculums durchgeführt werden, es ist aber auch eine Kombination dieser beiden Durchführungsarten möglich.

schoolmotions ist für Schüler ab der achten Klasse geeignet - zumindest für das Teilprojekt *Tanz*. Ein Schüler, der bei einem Teilprojekt mitmacht, muss nicht in jedem Teilprojekt aktiv sein.

schoolmotions ist ein sogenanntes *Corporate-Social-Responsibility*-Projekt und wurde ermöglicht durch ein nicht unerhebliches finanzielles Engagement des Hauptsponsors **DOKOM21**, der Projektsponsoren/-förderer **Dortmunder Volksbank**, **Sparkasse Dortmund**, **Murtfeldt Kunststoffe** sowie dem Förderer **Dortmunder Kulturstiftung** und den Co-Sponsoren **DSW21** und **ORTNER**.

Da *Sponsoring* ein Geschäft auf Gegenseitigkeit ist, müssen die Begünstigten, das **ballett dortmund** und die beteiligten Schulen, Gegenleistungen erbringen. Bei **schoolmotions** kulminieren diese in einer gemeinsamen Aufführung der Choreografie **The last future** von **Xin Peng Wang** im Opernhaus und der Kommunikation des Entstehungsprozesses dieses Auftritts auf einem Internetportal.

Ausgeschrieben wurde das Projekt in Dortmund, Iserlohn und Lüdenscheid für folgende Schultypen

- Hauptschulen
- Realschulen
- Gymnasien
- Gesamtschulen
- Förderschulen.

Die im Folgenden skizzierten Aktivitäten in den verschiedenen Fächern müssen natürlich den konkreten Möglichkeiten *vor Ort* und dem Schultyp angepasst werden.



ballett dortmund
Projekt **schoolmotions**

Der Projekttablauf

Die Projektlaufzeit wird das gesamte Schuljahr 2009/2010 umfassen. Dabei können zwei Abschnitte unterschieden werden:

Das *erste Schulhalbjahr* dient quasi der Vorbereitung der sechsmonatigen Probenzeit für den großen Auftritt im Opernhaus und der Rekrutierung der *männlichen* und *weiblichen* Teilnehmer der Tanzworkshops.

Im *zweiten Schulhalbjahr* liegt der Fokus auf der Durchführung der Tanzworkshops und damit verbundenen Aktivitäten, wie der Berichterstattung im **schoolmotions**-Blog der Internetplattform und bspw. einem *Making-of-schoolmotions*-Filmprojekt.

Im Rahmen einer *Projektaufaktveranstaltung* - zu Beginn des nächsten oder zum Ende des aktuellen Schuljahres – in der den Schülern das Projekt vorgestellt und diese für dasselbe rekrutiert werden sollten, könnte bspw. der Film *Billy Elliot – I Will Dance* gezeigt werden. Dieser Film zeigt auf eindrucksvolle Weise die Annäherung eines *Jungen(!)*, den der Vater eigentlich für das Boxen interessieren will - an das klassische Ballett und den modernen Tanz sowie die Vorurteile, mit denen er sich auf seinem Weg zum Balletttänzer konfrontiert sieht und auseinandersetzt.

Die Ergebnisse der Aktivitäten aus den Bereichen *Kunst*, *Politik/Ethik* und *Philosophie* sollen auf der Internetplattform des Projektes kommuniziert werden: Dort steht jeder Schule ein Blog/Forum zur Verfügung, in das Texte, Fotos und Videos eingestellt werden können. Die Ergebnisse bestimmter Fachaktivitäten könnten natürlich auch auf schulinternen **schoolmotions**-Veranstaltungen präsentiert werden.

Darüber hinaus werden einzelne Arbeitsergebnisse im Umfeld der Abschlussveranstaltung im Opernhaus präsentiert.

Um einen reibungslosen Projekttablauf zu gewährleisten, ist es u.E. erforderlich, innerhalb der Schule einen *Projektleiter* einzusetzen, der *initiiert*, *organisiert* und *die Fäden zusammenhält*. Die Tanzworkshops wären davon zumindest zur Hälfte ausgenommen, da sie vom **ballett dortmund** organisiert werden. Es sollen jedoch auch *Vertiefungstanzworkshops* durch den Sport- bzw. Tanzlehrer der Schule durchgeführt werden.



Der fächerübergreifende Ansatz

1 Kunst

Unter diesem Oberbegriff könnte man sich der Intention der Choreografie **The last future** von **Wang** mit dem Ziel nähern, die generellen Fragen, die er dabei aufwirft (*Wer bin ich? Was ist aus unseren Sehnsüchten und Träumen geworden? ...*), mit dem Ausgangsszenario (*Woodstock, Martin Luther King, der Ausbruch/Aufstand der 68er-Generation*) in Verbindung zu setzen und mit den Ausdrucksmöglichkeiten der verschiedenen Kunstformen umzusetzen.

1.1 bei der **darstellenden Kunst** mit

1.1.1 **Tanz**

In *wöchentlichen* Tanzworkshops (90 min.) sollen die Schüler ein vorgegebenes Thema aus der Choreografie **The last future** in Bewegung/Tanz umsetzen: alternierend durchgeführt von einem externen Tanzpädagogen und dem Sport-/Tanzlehrer (*zur Vertiefung*).

Zwei Wochen vor der Aufführung (Achtung: Terminänderung! **20. Juni 2010**) sollen im Ballettzentrum am Westfalenpark jeweils am Wochenende Workshops stattfinden (jeweils 6x45 min.) sowie eine zweistündige Generalprobe am Tag der Aufführung im Opernhaus.

1.1.2 **Filmemachen**

Sämtliche Aspekte des Themas könnten in einer Video-Produktion umgesetzt werden und nicht nur einzelne Szenen aus den Tanz-Workshops. Die Videos sollten in einen schulspezifischen *YouTube-Channel* eingestellt werden.

1.1.3 **Theater**

Die von **Wang** intendierten Fragestellungen (*Wer bin ich? Was ist aus unseren Sehnsüchten und Träumen geworden? ...*) könnten in einem Theaterstück oder einzelne Szenen umgesetzt werden.

1.2 bei der **bildenden Kunst** mit

1.2.1 **Malerei**

Malt eure Träume! wäre sicherlich ein interessantes Thema, ebenso die Visualisierung von Denkmustern/Vorurteilen und deren Überwindung, aber auch Bewegungsstudien über die Tanzstile der Jugendlichen.

1.2.2 **Grafik**

In diesem Bereich könnte eine spezifische Bild- und Formensprache für die Kommunikation von **schoolmotions** entwickelt werden, bspw. ein Logo für **schoolmotions** oder die Kooperation von Pate/Sponsor, **ballett dortmund** und Schule, oder ein Konzept, wie das Projekt auf der Internetseite des Sponsors/Paten kommuniziert werden könnte.



ballett dortmund
Projekt **schoolmotions**

1.2.3 Bildhauerei

???

2 Politik/Ethik

Hier könnte die **Martin Luther King** Rede „*I have a dream ...*“ zum Ausgangspunkt verschiedenster Erkundungen werden und auf besondere Weise eine Verbindung zur aktuellen Situation – nicht nur in den USA – hergestellt werden.

3 Philosophie

Hier könnte man sich mit dem Thema *Denkmuster* auseinanderzusetzen: *Wie sie entstehen, welche Bedeutung sie für unser Sein haben, wie sie durchbrochen werden können.* Für dieses Thema böte sich die Auseinandersetzung mit der Denkschule **Edward de Bono**'s an: Darüber hinaus könnten seine *Lateralen Denkmethode*n vermittelt werden, so wie er es in seinem Buch „*Wie Kinder richtig denken lernen*“ beschrieben hat.

4 Deutsch

Diesem Fach käme in **schoolmotions** u.E. eine besondere Bedeutung zu, da es die Voraussetzungen für eine schulübergreifende Kommunikation der Projektaktivitäten und seiner Ergebnisse schafft. **Aus diesem Grund sind Aktivitäten in diesem Fach notwendige Voraussetzung für die Durchführung von schoolmotions.**

Wir könnten uns die Durchführung eines *Journalismusprojektes* vorstellen. Dieses sollte zum Ziel haben, in wöchentlichen Workshops, bzw. Arbeitsgruppensitzungen - wir denken, dass eine Stunde pro Woche ausreichte - nicht nur das **schoolmotions**-Blog mit Texten zu bedienen sondern *auch die lokale/überregionale Presse*. Diese Beiträge sollten sich nicht nur mit dem aktuellen Geschehen in den Tanzworkshops beschäftigen. Wünschenswert wäre die Auseinandersetzung mit den künstlerischen Intentionen von **The last future** und deren Umsetzung in dem jeweiligen schulinternen Projekt sowie mit dem Umsetzungsprozess an sich und den sich dabei ergebenden Problemen und Fragen sowie dessen Verbindung zur Umsetzung durch das **ballett dortmund**.



ballett dortmund
Projekt **schoolmotions**

Die Projektbeteiligten

Am Projekt **schoolmotions** sind drei Partner beteiligt:

die Sponsoren
das **ballett dortmund**
die Schulen.

Alle drei Parteien haben von diesem Projekt einen *Nutzen*, müssen dafür aber auch etwas *investieren*:

Die **Sponsoren** erhalten für Ihr finanzielles Engagement als Gegenleistung einen Zuwachs an Reputation/Image aufgrund der Möglichkeit, in ihrer internen und externen Unternehmenskommunikation auf ihr soziales und kulturelles Engagement durch Unterstützung des Projektes **schoolmotions** hinzuweisen:

die Tanzworkshops in den Schulen haben vielfältige positive Auswirkungen auf die Persönlichkeit der beteiligten Schüler

die Unterstützung des **ballett dortmund** ermöglicht diesem, seine Rolle als erfolgreiche Dortmunder Kulturschaffende mit überregionaler Bedeutung zu festigen und auszubauen.

Das **ballett dortmund** finanziert mit den Zuwendungen der Sponsoren

zum einen ballettexterne Projektaktivitäten, bspw. die Tanzworkshops des Projektes **schoolmotions** mit diversen Projektveranstaltungen (Auftaktveranstaltung, Abschlussveranstaltung) und deren Organisation

und zum anderen ballettinterne Projekte zur Steigerung der Qualität des Balletts sowie der Erweiterung des Angebotes für das Publikum, bspw. die internationalen Ballettgalas.

Die **Schulen** erweitern mit **schoolmotions** ihr internes Lernangebot mit einem Projekt, das die Schüler nicht nur vor *motorische*, sondern aufgrund des fächerübergreifenden Ansatzes, auch vor *mentale* Herausforderungen stellt und ihnen damit die Möglichkeit bietet, völlig neue Erfahrungen zu sammeln und Persönlichkeitsmerkmale zu entwickeln. Darüber hinaus wird durch derartige Projekte die Attraktivität der Schule erhöht.

Die „*professionelle*“ Aufbereitung und Kommunikation dieser vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Aktivitätsbereichen ist ihre Investition und damit der *Return-On-Investment* für die Sponsoren - *damit schließt sich der Kreis* – und Voraussetzung, um erneut Sponsoren für ein derartiges Engagement gewinnen zu können.

ballett dortmund
Projekt **schoolmotions**

Alle Projektbeteiligten haben einen Nutzen von der Projektdurchführung:
Jeder muss dafür jedoch etwas investieren!

